

MTV-Leichtathleten sammeln neun Meistertitel

Bezirksmeisterschaften U20 und U16 in Hannover



Neun Meistertitel brachten die MTV-Leichtathleten aus Hannover mit.
Auf dem Bild fehlt Stabhochsprung-Meisterin Annika Roloff

Der MTV 49 Holzminden ist und bleibt mit seinen Leichtathleten einer der stärksten Vereine in dieser Sportart im großen Bezirk Hannover. Bei den Meisterschaften der Altersklassen U20 und U16 im Erika-Fisch-Stadion in Hannover überzeugte das Holzmindener Team mit neun Titeln und einer stattlichen Zahl neuer Bestmarken.

Von den Rahmenbedingungen wird man sich wohl am ehesten an das endlich einmal leistungsfördernde Wetter erinnern; der Zeitplan hingegen wies viele Ungereimtheiten auf und machte den Athleten durch sinnlose Überschneidungen oft das Leben schwer. Dazu kamen fragwürdige Regelauslegungen und am Ende trafen Siegerehrungen ohne Urkunden auf reichlich Unverständnis. Die Eingliederung des zeitintensiven Stabhochsprungs für alle Altersklassen verhinderte wünschenswerte Mehrfachstarts – dieses Problem hätte sich eleganter lösen lassen.

Die Sprinter der LG Hannover schienen eine Übermacht zu sein – bis Kai Gruber kam. Der MTVer war im Vorlauf über 100 Meter noch Zweiter geworden; im Finale drehte er dann mit einem starken Lauf in Bestzeit von 11,06 Sekunden den Spieß zu seinen Gunsten um. Phänomenal war sein Auftreten als Schlussmann seiner 4x100-Meter-Staffel, die nach den Teilstrecken von Ersatzmann Daniel Heise und Jan Göhmann nach einem starken Kurvenpart von Niklas Severin gute 15 Meter hinter der LG Hannover zurück lag. Kai Gruber „fraß“ sich geradezu heran, holte Meter um Meter auf und trug den Staffelstab noch mit deutlichem Vorsprung ins Ziel. Seine Superform stellte er auch als Dritter des 200-Meter-Laufs unter Beweis, wo er seine Bestzeit mit 22,59 Sekunden deutlich steigerte und zum zweiten Mal unter 23 Sekunden blieb. Gute Sprint-Vorstellungen über 100 Meter boten auch Marie Czyppull als U20-Sechste in 13,20 Sekunden und die erst 13-jährige Johanna Just in U16, wo sie im schnellsten aller Vorläufe trotz 14,08 Sekunden ausschied. Marie überzeugte dann auch als Vierte im Weitsprung; hier übertraf sie mit 5,18 Metern erneut die fünf Meter. Mit 4,62 Metern wurde Nikola Schmitt Fünfte.

Zu Gunsten des Weitsprungs hatte Niklas Severin auf weitere Runden über 100 Meter verzichtet. Das zahlte sich aus, denn der MTVer holte sich nach dem U18-Titel nun auch den Sieg in der höheren Altersklasse. Allerdings konnte er sich erst im fünften Versuch mit 6,51 Metern gegen

[<SEITENANFANG>](#)

Julian Hey (Hannover) durchsetzen. Neu-MTVer Edmont Novitschichin ließ dagegen nie einen Zweifel aufkommen über seine Überlegenheit in der M15-Klasse. Nach 5,67 Metern im ersten Versuch steigerte er seine Bestleistung auf 5,85 Meter und ließ bei 30 Zentimetern Vorsprung der Konkurrenz nicht den Hauch einer Chance. Grundlage für seine weiten Flüge ist seine enorme Verbesserung im Sprint: Über 100 Meter steigerte er sich im Vorlauf auf 12,19 Sekunden und bestätigte diese Leistung im Finale mit der Vizemeisterschaft. Mit 12,51 Sekunden konnte sich auch U20-Mann Alexander Kolesnikov deutlich steigern, schied aber im Vorlauf aus.

Autobahn-Staus, Verletzungen und „Rock am Ring“ zwangen zu Umbesetzungen in den Sprintstaffeln. Während die U20-Staffel auch mit Daniel Heise am Start Meister wurde, mussten die U20-Mädchen auf Isabel Sander verzichten und mit Nikola Schmitt, Lea Scholz, Amelie Wild und Marie Czyppull antreten. Mit dem dritten Platz waren die Vier ganz zufrieden. Das U16-Team musste Florentine Koch ersetzen und auf die 12-jährige Emily Henn als Kurvenersatz zurück greifen. Alida Buske, Carolin Meyer, die verständlicher Weise aufgeregte Emily und Johanna Just machten ihre Sache als Sechste in 55,64 Sekunden überraschend gut. Einziger MTV-Mittelstreckler ist zurzeit Oskar Steffens – der 15-jährige war für die 800 Meter gemeldet. Trotz seiner taktischen Unerfahrenheit entledigte er sich dieser Aufgabe als Fünfter mit Bravour und einer neuen Bestzeit von 2:30,49 Minuten, mit der er sich um über vier Sekunden steigern konnte.

Zuvor war Alida Buske im W14-Hochsprung mit neuer Bestleistung von 1,47 Metern Dritte geworden. Im Stabhochsprung holte sie sich dann trotz einiger technischer Schwächen den Titel mit 2,30 Metern. Der Konkurrenz weit voraus war W15-Meisterin Carolin Meyer, die mit drei Metern erneut ihre „Traumhöhe“ übertraf und nur knapp am neuen Hausrekord von 3,20 Metern scheiterte. Sie machte es damit besser als ihre U18-Vereinskolleginnen Marie Czyppull und Lea Scholz, denen kein gültiger Versuch gelang. Nach dem Einspringen winkte Kilian Echzell ab: Der U-20-Favorit litt noch immer an einer Fersenprellung und musste dem späteren Meister Daniel Heise, der mit 4,20 Metern Bestleistung sprang, kampflös den Titel überlassen. Trotz Trainingsrückstand zeigte ihm Tobias Steffen im internen Vereins-Höhenduell jedoch eine lange Nase. Mit 4,30 Metern bot der Männer-Titelträger eine seiner besten Vorstellungen. Da konnte diesmal auch Annika Roloff nicht mithalten. Die Abonnement-Meisterin der Frauen quälte sich mit Magenproblemen durch den Wettkampf, benötigte bei vier Metern drei Anläufe und überzeugte am Ende durch ihren Kampfgeist und immer noch ansprechende Versuche über 4,20 Meter. Senioren-Springerin Christina Ziemann kam mit 2,80 Metern auf Platz zwei.